

Protokoll der 20. Sitzung der AG Zeitschriften am 19. Januar 2010

Sitzungsleitung: H. Adam

Protokoll: H. Adam

Anwesende Vertreter/Vertreterinnen der Lokalsysteme:

Herr Adam (Verbundzentrale Zeitschriften), Frau Aehle (Kassel), Frau Braun (Darmstadt/Wiesbaden), Frau Gruber (Rheinhessen), Frau Landau (Frankfurt), Herr Menzel (Gießen/Fulda), Frau Moeller (Marburg), Frau Wölfel (Gießen/Fulda)

Tagesordnung

1. Neukonstituierung und Wahl des/der Vorsitzenden
2. Bericht von der 37. Sitzung der AGDBT (Berlin, 4/5.11.08)
3. Verschiedenes

TOP 1 Neukonstituierung und Wahl des/der Vorsitzenden

Die AG konstituierte sich.

Anschließend wurde Herr Adam einstimmig zum Vorsitzenden gewählt.

TOP 2 Bericht von der 37. Arbeitssitzung der AGDBT am 1./2. Dezember 2009 in Berlin

zu TOP 4 (AGDBT) Auswertung des Protokolls der 36. Sitzung

Die Auswertung zum Stand der Arbeitsaufträge aus den Beschlüssen der Vorjahres-Sitzung ergab:

- BVB, HBZ, und SWB haben der ZDB Schlagwortketten zur Verfügung gestellt. Die Einspielung der Daten will DNB im Frühjahr 2010 realisieren (s.a. TOP 9.1). Durch ISII + Verbundkennzeichen soll eine Herkunfts-Kennzeichnung der Ketten gewährleistet werden.

- die für Ende November 2008 angekündigte Präsentation der neuen Exemplarstruktur auf einem Test-OPAC wurde verschoben. Das Projekt soll erst nach Abstimmung mit der AG Leihverkehr wieder aufgenommen werden.

- der Wunsch nach einer Überarbeitung der ISSN-Felder in den ZDB-Titeldaten (Vermeidung von Doppelanzeigen) wird von der ZDB/DNB als langfristige Aufgabe eingeschätzt. Für eine Umsetzung gibt es noch keine Zeitvorstellung.

- die Anpassung des Internformats der ZDB im Rahmen des MARC-21-Umstiegs ist weitestgehend erledigt. Mit der DNB muss noch die Zusammenlegung der Felder

4260/4233 (Bestandsschutzmaßnahmen / Langzeitarchivierung elektronischer Ressourcen) und 4224/4225 (Teilungsvermerk bei fortlaufenden Sammelwerken / Angaben über Erscheinungsweise und –dauer) abgestimmt werden.

- eine Konkordanz ZDB-Fachgruppensystematik – DDC-Notationen der DNB ist erstellt, es gibt aber noch Abstimmungsbedarf mit der DNB (s.a. TOP 9.2)

- realisiert wurden die Regelungen zur Korrekturberechtigung bei Alleinbesitz, sowie die Freigabe des Felds 1800 (s.a. TOP 7.1).

- der gewünschte „Digi-Knopf“ (Skript zur Unterstützung der Aufnahmen von Digitalisierungen) wird mit der neuen Win-IBW-Version ausgeliefert. Eine Lösung für ein Batch-Verfahren zur Katalogisierung größerer Mengen von Digitalisierungen ist noch nicht gefunden (s.a. TOP 12).

- neuer Termin für die Auslieferung der neuen WinIBW-Version 3.0 ist das 1. Quartal 2010

zu TOP 6 (AGDBT) **Wahl des/der Vorsitzenden und des/der stellvertretenden Vorsitzenden**

Frau Hoffmann vom SWB wurde erneut zur Vorsitzenden der AGDBT gewählt, will das Amt aber eventuell nur für 1 Jahr ausüben. Zur ihrer Stellvertreterin wurde Frau Katz (SWB) gewählt.

zu TOP 7.1 (AGDBT) **Berichte zum Stand der Arbeiten / SBB-IIe**

- GKD

Die Arbeiten für die geplante Online-Normschnittstelle sind weitestgehend abgeschlossen.

Jedem Teilnehmer wird ein Katalogisierungslevel zugewiesen, aus dem sich seine Befugnisse ergeben. Der Partnertest hat im November 2009 begonnen. (s.a. **Verschiedenes**)

- Zentralredaktion Titel

Im Dezember 2008 wurde das Korrekturverfahren für Titelaufnahmen in der ZDB neu geregelt.

Der v-Status wird seitdem nicht mehr anhand einer Frist, sondern aufgrund der verknüpften Lokalsätze vergeben. Für ZDB-Teilnehmer mit Alleinbesitz ergibt sich daraus in vielen Fällen ein fast dauerhaftes Korrekturrecht an von ihnen erstellten Titelaufnahmen.

Frau Braun monierte in diesem Zusammenhang die Praxis der DNB, Pseudo-Exemplarsätze zu Titeln mit regionalem Bezug anzulegen. Diese enthalten lediglich eine Notiz, dass die betreffende Publikation nicht in das Sammelgebiet der DNB fällt. Das Korrekturrecht von Bibliotheken mit Alleinbesitz wird damit oftmals unterlaufen.

Im Rahmen des neuen Web-Auftritts der ZDB stehen jetzt die ZETA-Seiten im HTML-Format mit integrierter Suchfunktion zur Verfügung

Auf Anforderung der Arbeitsgruppe Kooperative Verbundanwendung (AG KVA) der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme (AGV) wurde das Feld 2240 zur Aufnahme der Ersterfasser-ID eingerichtet. (= Voraussetzung für die gegenseitige Nutzung von Katalogdaten aus den Verbundsystemen, gewährleistet die automatische Nachführung von Korrekturen an bereits übernommenen Aufnahmen).

Die ständige Erweiterung der Titelaufnahmefelder führt nach einhelliger Einschätzung der Sitzungsteilnehmer der AG Zeitschriften zu immer unübersichtlicheren und damit schwer interpretierbaren Aufnahmen. Die Teilnehmer wünschen sich für umfangreiche Titelaufnahmen eine automatisch auf das Wesentliche reduzierte Titelanzeige in der WinIBW

- Sigelstelle / ISIL-Agentur

In Abstimmung mit der AG Kooperative Verbundanwendungen ist ein Verfahren etabliert worden, mit dem deutschlandweit gültige Produktsigel und –ISIL für Sammlungen digitaler Ressourcen vergeben werden können.

- Umstieg auf MARC 21

Seit Dezember 2008 bietet die ZDB ihre Titel- und Lokaldaten, parallel zu den MAB2-Datendiensten, in MARC 21 an. Einige wenige Änderungen in den Beschreibungen der MARC-21-Lieferformate wurden notwendig. Sie resultieren aus Änderungen, die sich in Absprache mit DNB ergeben haben.

Im ZDB-Titelbestand waren kleinere Datenbereinigungen - insbesondere im Bereich der Codes – notwendig geworden. So mussten z.B. ehemals differenzierte Codes für Amts- und Gesetzblätter, Gesetz- und Verordnungsblätter sowie Parlamentaria zusammengefasst werden. Die Zusammenlegung von Feldern im Fußnotenbereich (4260 und 4233 sowie 4224 und 4225) - für die MARC 21 jeweils nur ein Zielfeld bietet – ist noch nicht erfolgt.

- Zeitschriftenplattform

ZDB und EZB hatten bei der Bewilligung des FIZE-Projekts (Funktionale Integration von ZDB und EZB) durch die DFG den Auftrag erhalten, eine gemeinsame, dauerhafte Struktur zum Nachweis und zur Verfügbarmachung von Zeitschriften zu entwickeln (Zeitschriftenplattform).

Beide Partner hatten, getrennt voneinander, Konzepte zur Umsetzung des Auftrags entwickelt. Über diese unterschiedlichen Konzepte konnte keine Einigung erzielt werden. Die UB Regensburg hat daraufhin der DFG, DNB und SBB mitgeteilt, dass die EZB sich nicht weiter an der Gemeinsamen Zeitschriftenplattform beteiligen wird. ZDB und DNB arbeiten gegenwärtig daran, grundlegende Funktionen der Zeitschriftenplattform selbständig zu entwickeln und bereitzustellen. Erste Ergebnisse werden noch für 2010 erwartet, die Planungen sollen über AGDBT-Liste und in der AG KVA vorgestellt werden.

- Neuer ZDB-Web-Auftritt

in Verbindung mit der Einführung eines Content-Management-Systems (CMS) wurde die ZDB-Webseite inhaltlich, funktionell und gestalterisch überarbeitet.

Neue Funktionen (u.a.) sind:

- Website-Suche
- ZETA-Suche
- RSS-Feed „ZDB Aktuell“

- Barrierefreiheit

- WinIBW und Skripte

Alle bisher von der ZDB angebotenen Skripte wurden für den Umstieg auf die WinIBW v.3 nach JavaScript portiert und stehen den Verbänden zur Integration in die jeweiligen Verbundversionen der WinIBW zur Verfügung.

Für das 1. Quartal 2010 ist die Bereitstellung einer finalen Version der neuen ZDB-WinIBW v.3 zum Download angekündigt.

Zur Unterstützung der Katalogisierungsarbeiten im Rahmen von Digitalisierungsprojekten, hat die ZDB die beiden Skripte „zdb_Digitalisierung“ und „zdb_DigiConfig“ entwickelt.

Mit dem Skript „zdb_Digitalisierung“ kann eine O-Titelaufnahme für Digitalisate anhand einer A-Titelaufnahme erzeugt werden.

Das Skript „zdb_DigiConfig“ ermöglicht es, bestimmte statische Inhalte zu definieren, die bei der Anwendung des Skripts „zdb_Digitalisierung“ immer wieder in O-Aufnahmen übernommen werden sollen.

zu TOP 7.1 (AGDBT) **Berichte zum Stand der Arbeiten / DNB – IT-Abteilung**

Die IT-Abteilung DNB war im Rahmen der Weiterentwicklung der ZDB an verschiedenen Projekten intensiv beteiligt:

- Entwicklung eines Webkatalogisierungsclients = Datenerfassung direkt über eine Web-IBW
- Implementierung einer SRU-Schnittstelle (SRU-Protokoll = Search/Retrieve via URL)

zu TOP 7.1 (AGDBT) **DNB-Bericht**

Im September 2009 startete in der DNB ein Projekt, bei dem E-Paper-Ausgaben zu Tageszeitungen gesammelt, erschlossen und langzeitarchiviert werden sollen.

In einer ersten Phase wird momentan der Workflow an 25 ausgewählten Zeitungstiteln entwickelt. Nach und nach sollen weitere Titel folgen. Insgesamt handelt es sich um ca. 300 – 350 Zeitungstitel in E-Paper-Form, die auch in die ZDB eingebracht werden sollen.

zu TOP 8 (AGDBT) **Schriftenreihen-Gesamtaufnahmen – Verfahren in den Verbundsystemen**

Die Tatsache, dass DNB ihre Serienaufnahmen inzwischen in der ZDB katalogisiert, hat in allen Verbänden zu Überlegungen geführt, wie diese Schriftenreihen besser nachzunutzen sind.

Als Lösung bieten sich OAI-Verfahren, die verbindliche Anwendung der ZETA, sowie die Verknüpfung von Stücktiteln und Serienaufnahmen über die ZDBN an.

Durch Eigenkatalogisierung plus Fremddatenübernahme entstandene Dubletten führen in allen Verbänden zu Problemen.

zu TOP 9.1 (AGDBT) **Verbale Sacherschließung**

Die technische Umsetzung der unter TOP 4 erwähnten Übernahme von Schlagwortketten der Verbände (BVB, HBZ, und SWB) wird derzeit noch von DNB geprüft. Das Format wurde in den betreffenden Feldern erweitert, sodass mit ISIL und Verbund-Kennzeichen eine eindeutige Herkunfts-Kennzeichnung gewährleistet ist. Die Freigabe zur Neukatalogisierung von Schlagwortketten durch die ZDB-Teilnehmer soll direkt nach Abschluss dieser Altdaten-Einspielung erfolgen.

zu TOP 9.2 (AGDBT) **Ablösung der ZDB-Fachgruppen durch eine DDC-basierte Grobklassifikation**

Eine Konkordanz „ZDB-Fachgruppensystematik – DDC-Notationen“ liegt jetzt vor. Bis auf 13 Fachnotationen konnten alle 1:1 abgebildet werden. DNB wird auch zukünftig ihre Sachgruppen exklusiv in 5050 abbilden während die Neuvergabe durch die übrigen Teilnehmer weiterhin in 5080 vorgenommen werden soll. Zur Differenzierung von alten ZDB-Fachnotationen und neu vergebenen Sachgruppen im Feld 5080 ist daran gedacht, zwei entsprechende Unterfelder einzurichten (ggf. stehen also alte und neue Notation nebeneinander). Auf Beschluss der AGDBT sollen die DDC-Notationen aus den Wöchentlichen Verzeichnissen der DNB in die Titeldaten der ZDB übernommen werden.

zu TOP 10.1 (AGDBT) **Gemeinsamer Datenlieferdienst von EZB und ZDB**

Die Nutzung des Gemeinsamen Datenlieferdienstes von EZB und ZDB wird noch durch einige Probleme beeinträchtigt. Dazu gehört u.a. die nicht befriedigende Lösung bei **Titelsplits**: Immer dann, wenn in der ZDB - aufgrund von Titeländerungen - mehrere Titelaufnahmen vorhanden sind, in der EZB aber nur eine, wird zurzeit nur zu der ZDB-Aufnahme ein Lizenzsatz geliefert, deren Id-Nr. im EZB-Titelsatz angegeben ist. In der Regel handelt es sich dabei um die Aufnahme mit der alten Titelfassung während zum neuen Titel kein Lizenzsatz geliefert wird. Die EZB hat inzwischen ein Grobkonzept zur Anpassung der Titelsplits in ZDB und EZB vorgelegt, das auf dem EZB-Anwendertreffen vorgestellt wurde. Ursprünglich dachte die EZB daran, die ZDBSplits 1:1 in die EZB zu übernehmen. Allerdings brächte dieses Vorgehen erhebliche Komplikationen für die Lizenzverwaltung mit sich. Insbesondere die Verwaltung von moving walls würde extrem komplex. Ein neuer Ansatz ist, die Splits der ZDB in der EZB nicht als Titelsplits nachzuvollziehen, sondern in der Konkordanz von EZB- und ZDB-Titelaufnahmen wie folgt abzubilden:

Die Splits der ZDB werden (wie bisher) in der EZB nicht nachvollzogen.

- die EZB-Aufnahme wird der neuesten ZDB-Aufnahme zugeordnet.
- in der EZB werden zur ZDB-Nummer der aktuellen ZDB-Aufnahme die ZDB-Nummern der ZDB-Vorgängeraufnahmen inklusive der Erscheinungszeiträume abgespeichert.

Zu diesem Zweck muss das Eingabeformular in der EZB-Administration erweitert werden.

Damit lassen sich die genannten Probleme beheben:

- in der Lizenzdatenlieferung EZB-ZDB können die Lizenzsätze für die richtige ZDB-Nummer erzeugt werden.
- in der Verfügbarkeitsrecherche können alle ZDB-Nummern gesucht werden.
- zu jeder ZDB-Aufnahme kann eine EZB-Frontdoor mit der jeweiligen ZDB-ID gebildet werden

zu TOP 11 (AGDBT) **Behandlung von E-Papers**

Die DNB beabsichtigt im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrags E-Paper-Ausgaben von Tageszeitungen, d.h. in der Regel layoutgetreue digitale Kopien der Druckausgaben, laufend zu sammeln, zu erschließen und bibliographisch zu verzeichnen, auf Dauer zu sichern und für die Allgemeinheit nutzbar zu machen. Nach den gegenwärtigen ZETA-Regeln (E 456-ERF) erhält ein E-Paper keinen eigenen Datensatz, wenn bereits eine Internetausgabe erfasst wurde. In diesem Fall sollen die Angaben zum E-Paper in der Titelaufnahme zur Internetausgabe ergänzt werden – der Datensatz gilt für beide Ausgaben. Ein eigener Datensatz für ein E-Paper wäre demnach nur anzulegen, wenn noch keine Internetausgabe erfasst wurde.

Nach Auffassung der DNB werden nach dieser Regelung inhaltlich nicht identische Ausgaben (Internetausgabe – E-Paper) in einer Titelaufnahme zusammengefasst. Die DNB forderte daher eine Änderung des ZETA-Kapitels E 456-ERF, 1.16 mit dem Ziel, dass E-Paper, wie alle übrigen Internetausgaben, eine eigene Titelaufnahme erhalten. Aufgrund der layoutgetreuen Abbildung der Printausgabe durch das E-Paper sollten diese als Sekundärausgabe (mit eigenem Datensatz) erfasst werden. Die AGDBT schloss sich dieser Auffassung an – ZETA E 456-ERF wird entsprechend geändert.

zu TOP 12 (AGDBT) **Einführung eines „Digitalisierungs-Knopfes“**

Mit der Auslieferung der WinIBW-Version 3.X stellt die ZDB ein Skript zur Verfügung, das den Nachweis von Sekundärausgaben, die als elektronische Ressource im Fernzugriff veröffentlicht werden, vereinfacht.

Bei der Verwendung des Digitalisierungsskripts kann man zwei verschiedene Anwendungsmöglichkeiten unterscheiden:

- katalogisiert man nur vereinzelt layoutgetreue Digitalisierungen, verwendet man (ohne weitere Vorbereitung) das **Skript Digitalisierung**.

Damit wird die Maske für eine Neuaufnahme erzeugt, die einerseits die Felder der Druckausgabe übernimmt, andererseits auch die Felder zur Beschreibung der Sekundärausgabe anlistet.

- wenn jedoch in größerem Umfang Titelaufnahmen von Sekundärausgaben einer Institution erfasst werden sollen, wird man zunächst die Inhalte, die die Sekundärausgabe bibliographisch beschreiben, in einer eigenen Datei „**DigiConfig**..“ festhalten. Dabei werden diese Inhalte einmal erfasst und zukünftig bei Aufruf des **Skripts Digitalisierung** immer wieder in den jeweiligen Feldern ausgegeben.

Die Realisierung des vom BVB auf der 36. Sitzung angeregten Batch-Verfahrens zur maschinellen Erzeugung von Titelaufnahmen für Digitalisierungen (Lieferung von

ZDBN der Druckausgabe, URL, Verlagsort, Hersteller und Jahr) wurde zurückgestellt.

zu TOP 13 (AGDBT) **Änderung der Katalogisierung von Veröffentlichungen, die den Namen der Mutterzeitschrift enthalten**

Auf der 36. AGDBT-Sitzung wurde beschlossen, die sogenannte Mutterzeitschriftenregelung (die ehemalige Regel 2.2. von E 211) abzuschaffen. In der alten Regelung war festgelegt, dass Veröffentlichungen, die im Titel den Namen der "Mutterzeitschrift" oder deren Initialen führen, in der Regel als Unterreihen zur „Mutterzeitschrift“ angesetzt werden. Dies galt sowohl für fortlaufende Beilagen als auch für neben/gleich geordnete Schriftenreihen.

Beispiel: Schriftenreihe Der Personalrat

Künftig sollen nur fortlaufende Beilagen ohne eigenen Titel weiterhin als Unterreihe angesetzt werden.

Das überarbeitete ZETA-Kapitel E 211 wurde von den Sitzungsteilnehmern akzeptiert.

Zur Korrektur der Altdaten wurden in den vorhandenen ZDB-Daten maschinell ca. 1.200 Fälle ermittelt, die nun an die neue Regelung angepasst werden müssen. Die Teilnehmer sind aufgefordert, Fälle - insbesondere Schriftenreihen, die nicht maschinell ermittelt werden konnten - an die ZRT zu melden.

zu TOP 14.1 (AGDBT) **Einbeziehung von Schriftenreihen in ZETA E 456_ERF**

Das ZETA-Kapitel E 456_ERF (Elektronische Ressourcen im Fernzugriff) wird dahingehend umgearbeitet, dass es in seinen Formulierungen auch Schriftenreihen mit einbezieht (HeBIS-Antrag).

Derzeit ist das Kapitel ausschließlich auf Zeitschriften und Zeitungen abgestellt.

Die Zahl der Schriftenreihen, die als elektronische Veröffentlichungen im Fernzugriff angeboten werden (derzeit sind ca. 3.300 Odx-Sätze in der ZDB nachgewiesen), wächst ständig.

zu TOP 14.2 (AGDBT) **Feld 2051 für Persistent Identifier DOI**

Auf Anregung von HeBIS wird die Kategorie 2051 zur Angabe einer DOI (Digital Object Identifier) neu in den ZETA-Teil B aufgenommen, die Auslieferung der Feldinhalte analog zu den Feldern 2050/2052 (urn und handle) eingerichtet.

Hintergrund:

Im Gegensatz zu den Persistent Identifiern „URN“ (2050) und „Handle“ (2052) ist „DOI“ noch nicht in ZETA dokumentiert.

Die Kategorie lässt sich zwar eintragen und es wird eine entsprechende Resolver-URL gebildet und ausgeliefert - die Kategorie 2051 selbst wird jedoch nicht geliefert.

zu TOP 14.3 (AGDBT) **Feld für URN im Lokal/Exemplarsatz**

Im ZDB-Pica-Format ist derzeit kein Feld im Lokal-/Exemplarsatz für die URN vorgesehen.

Teilnehmer aus dem SWB möchten URNs bei Eigen-Digitalisaten und bei Dokumenten mit Langzeitarchivierung (z.B. im Baden-Württembergischen Online-Archiv oder in Literatur im Netz) auch auf der lokalen Ebene angeben.

Auf Beschluss der AGDBT sollen die Felder 7136 (URN), 7137 (DOI) und 7238 (Handle) eingerichtet und über MARC 21 ausgeliefert werden.

zu TOP 14.4 (AGDBT) **Verknüpfung von Druck- und Online-Ausgaben**

In der ZDB werden gegenwärtig für die Verknüpfung von Druck- und Online-Ausgaben die Verknüpfungs-Vortexte „Druckausg.“ bzw. „Internetausg.“ verwendet. Auf Anregung des SWB soll zukünftig (mit Bezug auf die Formulierungen in den RAK-NBM-Präzisierungen vom Februar 2000) der Vortext „Internetausg.“ durch "Online-Ausg." ersetzt werden.

Es soll geprüft werden, ob eine maschinelle Bereinigung der Titeldaten gemeinsam mit den anderen geplanten Änderungsläufen (WV-Sachgruppen, Schlagwortketten) durchgeführt werden kann.

zu TOP 14.5 (AGDBT) **Erfassung von Original-Schriften in der ZDB**

Im SWB-Verbund ist seit Anfang des Jahres 2009 die Erfassung von Originalschriften freigegeben. Dabei werden (wie in HeBIS) die wichtigsten Felder eines bibliographischen Datensatzes gedoppelt und einmal mit lateinischer Umschrift und einmal mit Originalschrift belegt.

Beim Import der Normdatensätze aus GKD und PND werden die Felder mit den originalschriftlichen Inhalten vor dem Überschreiben geschützt.

Probleme ergeben sich aber beim Verknüpfen von Schriftenreihen mit Zeitschriften in der SWB-Datenbank.

Hierbei haben ZDB-Aufnahmen Vorrang, denen allerdings die originalschriftlichen Informationen fehlen.

Um Sonderlösungen bzw. Dubletten zu vermeiden, sollten in der ZDB/GKD die Voraussetzungen für die originalschriftliche Erfassung geschaffen werden.

Der Vorschlag wurde von allen Verbänden unterstützt.

zu TOP 14.6 (AGDBT) **Änderungsvorschlag für die ZDB-Funktion „Titeldaten_Kopie“ in der WinIBW**

Auf Vorschlag des BWZ werden die Felder 2240 (Erstkat-ID) und 4024 (Erscheinungsverlauf in maschinell interpretierbarer Form) aus der ZDB-Funktion „Titeldatensatzkopie“ (innerhalb der ZDB) herausgenommen.

zu TOP 14.7 (AGDBT) **ZETA im neuen Webauftritt der ZDB**

Von Teilnehmerseite wurden die fehlenden Seitenzahlen in den PDF-Dateien der ZETA-Kapitel moniert. Der Fehler ist seit Monaten bekannt und der DNB-IT gemeldet.

TOP 3 Verschiedenes

Unter dem TOP gab Herr Adam einen Überblick über den aktuellen Stand verschiedener, für die Zeitschriftenkatalogisierung relevanter, Projekte (RDA, GKD Online-Redaktionsverfahren, GND u.a.)